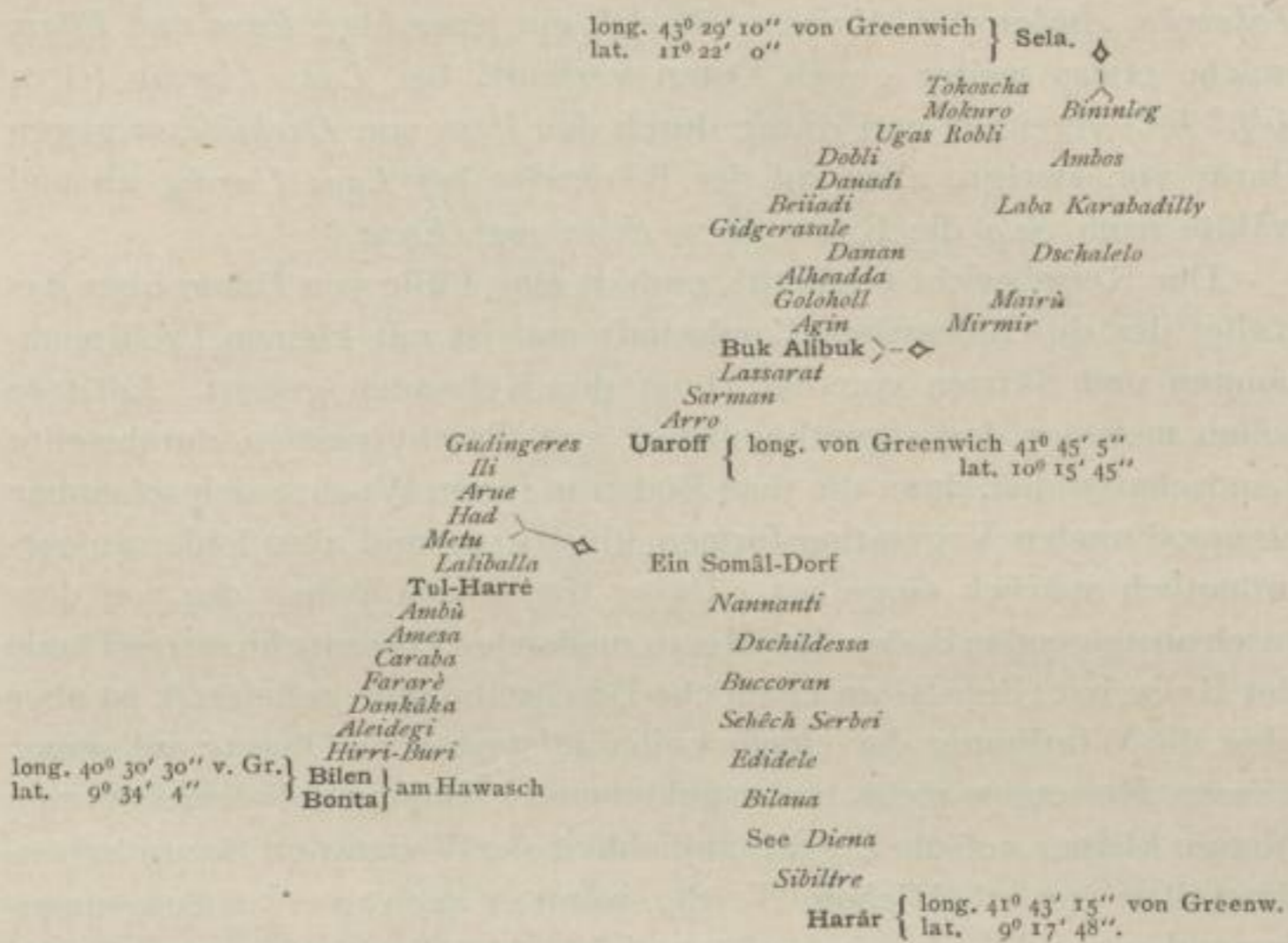


und auch die Höhe des gegen Harâr zu ansteigenden Terrains gemessen hat.¹⁾

Die von den genannten italienischen Reisenden bis Ende des Jahres 1881 begangenen Reiserouten waren folgende:²⁾



Während die genannten italienischen Forscher mit der Lösung ihrer Aufgabe in Schoa beschäftigt waren und die ägyptische Herrschaft auf den Trümmern des Emirats unter Rauf-Pascha, Radoran-Pascha und Nady-Pascha einigermaßen Wurzel gefasst hatte, unternahm es 1879 ein junger italienischer Handelsbemann, einen Eilmarsch nach Harâr durchzuführen, G. M. Giuliotti, der im Frühjahr 1881 in der Nähe der Assab sein junges Leben verlor. Er wählte den directen Weg von Sela in südwestlicher Richtung und hat, wie wohl er nur wenige Instrumente besass und sprachlich nicht gebildet war,

¹⁾ Im *Bolletino d. Soc. geogr. Ital.* 1882, p. 175 schreibt Cecchi: „Visitando l'Harar potei anche determinare e precisare il corso inferiore del fiume Uabi, le cui sorgenti furono scoperte dal defunto mio compagno dei Guraghè e stabilii lo spaciacqua dei due versanti settentrionale e meridionale, cioè Hawash e Uabi (dell' Ogadé)“. Dies wäre ein hübscher Erfolg seines kurzen Aufenthaltes in Harâr; doch scheint Cecchi bislang über den Gegenstand nichts in die Oeffentlichkeit gegeben zu haben.

²⁾ Da die Routen Antinori's, Chiarini's und Martini's, dann jene Cecchi's und Martini's mit Ausnahme von Martini's Rückreise ab Buk Alibuk fast zusammenfallen, beschränke ich mich auf die Wiedergabe der wichtigsten Punkte derselben. Cecchi's Nomenclatur für die Strecke Uaroff (eigentlich Had) bis Harâr im Original ist sehr undeutlich gedruckt.